

Die Gerechtigkeit aus Glauben ist Gewinn

¹Weiter, liebe Brüder, freut euch in dem HERRN! Dass ich euch immer dasselbe schreibe, ist mir nicht mühsam und macht euch desto gewisser. ²Achtet auf die Hunde, achtet auf die bösen Arbeiter, achtet auf die Zerschneidung! ³Denn wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geist dienen und rühmen uns in Christus Jesus und verlassen uns nicht auf fleischliche Vorzüge, ⁴obwohl ich auch Vertrauen dazu haben könnte. Wenn ein anderer denkt, er könnte sich des Fleisches rühmen, so könnte ich es viel mehr, ⁵der ich am achten Tag beschnitten bin, aus dem Volk Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern und nach dem Gesetz ein Pharisäer, ⁶nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde, nach der Gerechtigkeit im Gesetz untadelig gewesen. ⁷Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden geachtet. ⁸Ja, ich achte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines HERRN, um dessen willen ich alles für Schaden gerechnet habe, und es für Kot achte, damit ich Christus gewinne ⁹und in ihm erfunden werde, dass ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird, ¹⁰um ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, dass ich seinem Tode ähnlich werde, ¹¹damit ich gelange zur Auferstehung der Toten.

Unser Bürgerrecht ist im Himmel

¹²Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's auch ergreifen könnte, nachdem ich von Christus Jesus ergriffen bin. ¹³Meine Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eines aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus zu dem, was da vorne ist, ¹⁴und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Kampfespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. ¹⁵Wie viele nun von uns vollkommen sind, die lasst uns so gesinnt sein. Und solltet ihr etwas anders halten, so wird euch Gott auch das offenbaren; ¹⁶Doch lasst uns in dem, was wir erreicht haben, auch wandeln. ¹⁷Folgt mir, liebe Brüder, und seht auf die, die ebenso wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt. ¹⁸Denn viele leben, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich's auch mit Weinen, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind, ¹⁹deren Ende ist die Verdammnis, ihr Gott ist der Bauch, und ihre Ehre ist in ihrer Schande, die irdisch gesinnt sind. ²⁰Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von wo wir auch erwarten den Erlöser Jesus Christus, den HERRN, ²¹der unseren nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er auch alle Dinge sich untertänig machen kann.